

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carlo I., ekerredig.  
Telephon Nr. 68.  
Sprechstunden der Redaktion: von 6 bis 7 Uhr abends.  
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auswärtigen monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.  
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Jos. Krmpotic  
Bola.

# Wolauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Ankaufungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo I., entgegengenommen.  
Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankaufbüros übernommen.  
Inserate werden mit 10 h für die einmal gebaltene Zeile, Reklamennotizen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur:  
Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Bola, Dienstag, 28. September 1909.

— Nr. 1349. —

## Tagesneuigkeiten.

Bola, am 28. September.

### Marineanzlisten.

Das letzte Normalverordnungsblatt verlautbart:

Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät geruhet mit Allerhöchster Entschliessung vom 17. August 1909 allergnädigst zu genehmigen:

1. daß zur Versorgung des Schreib- und Zeichendienstes in der Kriegsmarine eine neue Gruppe der Gagisten ohne Rangklasse aufgestellt werde, deren Angehörige die Bezeichnung „Marineanzlisten“ führen;

2. daß die Ergänzung dieser Gagisten ohne Rangklassen zu erfolgen hat: in erster Linie durch Unteroffiziere, welche den gesetzlichen Anspruch auf die Verleihung von Anstellungen im öffentlichen Dienste besitzen und in Ermanglung dieser durch solche Unteroffiziere, welche mindestens im siebenten Präsenzzahre stehen, endlich durch sehr gut beleumdete österreichische oder ungarische Staatsbürger, sowie kroatisch-herzegovininische Landesangehörige, wenn sie das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben und ununterbrochen drei Jahre in der Kriegsmarine als Kanzleigehehilfen mit Erfolg verwendet wurden;

3. daß der Stand der Marineanzlisten sich nach der Anzahl der jeweilig in der Kriegsmarine systemisierten Schreib- und Zeichnerstellen richtet;

4. daß die Anfangsgage der Marineanzlisten nebst dem kompetenten Quartiergehalt und Möbelzins mit 1200 Kronen auf Schreiberstellen und mit 1560 Kronen auf Zeichnerstellen festgesetzt werde und dieselben von drei zu drei Jahren in die nächste um 120 Kronen höher dotierte Gehaltsstufe bis zum Gagegrade von 1800 Kronen beziehungsweise 2160 Kronen vorzurücken haben; endlich

5. daß diese Bestimmungen vom 1. Oktober 1909 an zur Durchführung gelangen und die Vorschrift für das dermalige Kanzleihilfspersonal in der k. u. k. Kriegsmarine (Dienstbuch II—50) insoweit in Kraft bleibe, als Kanzleigehehilfen der alten Organisation vorhanden sind.

Die dermalen systemisierten Schreiber- und Zeichnerstellen enthält die Beilage A und wird zu denselben weiters bemerkt, daß ein Wechsel der Marineanzlisten, beziehungsweise Kanzleigehehilfen von dem eingenommenen Posten nur in besonderen Ausnahmefällen oder bei Auflösung desselben statfindet.

Für freigewordene Schreiber- und Zeichnerstellen wird nunmehr über Ansuchen des bezüglichen Amtsvorstandes durch das Reichskriegsministerium, Marinesektion, in den Verordnungsblättern und Tagesbefehlen der Konkurrenz ausgeschrieben werden.

Die anspruchsberechtigten Bewerber haben das eigenhändig in der Dienstsprache geschriebene und vordruckmäßig belegte Gesuch an das Reichskriegsministerium, Marinesektion, zu richten.

Die Gesuche der nicht präsent Dienenden sind direkt, die aller übrigen im Wege des Standeskörpers, der die eigenen Wahrnehmungen, welche auf die Beurteilung des Gesuchstellers Bezug haben, sowie eine Abschrift des Grundbuchblattes, der Konduktliste, einen Strafprotokollauszug und ein ärztliches Zeugnis über die physische Tauglichkeit beizuschließen hat, einzubringen.

Unteroffiziere, welche den gesetzlichen Anspruch auf die Verleihung von Anstellungen im öffentlichen Dienste besitzen, werden zu einer mehrmonatlichen Probeleistung einberufen und am 1. Jänner, beziehungsweise 1. Juli zu Marineanzlisten der 1. Gehaltsstufe ernannt, falls deren Amtsvorstände keine gegenteiligen Anträge stellen.

Die Ernennung erfolgt durch das Reichskriegsministerium, Marinesektion, mittels Dekretes.

In Ermanglung von Unteroffizieren mit Anstellungszertifikat gelangen Unteroffiziere, welche mindestens im siebenten Präsenzzahre stehen, zur Anstellung, welche bei der Aufnahme und Ernennung analog den Erstgenannten zu behandeln sind.

In Ermanglung dieser können endlich auch gut beleumdete Zivilpersonen als Kanzleigehehilfen zur Aufnahme gelangen, welche aber erst nach einer dreijährigen befriedigenden Dienstzeit mit dem folgenden 1. Jänner, beziehungsweise 1. Juli zu Marineanzlisten ernannt werden.

Bewerber, welche den Aufnahmebedingungen entsprechen, werden im Falle, als keine Aperturen vorhanden sind, in Vormerkung genommen und denselben hierüber eine Bestätigung ausgefolgt.

Die Marineanzlisten gliedern sich in Marineanzlisten (Schreiber) und Marineanzlisten (Zeichner). Die Kanzleigehehilfen gehören dem organischen Verbände der Kriegsmarine nicht an und erhalten auf Schreiberstellen ein fixes Diurnum von 4 K 8 h, auf Zeichnerstellen ein solches von 4 K 88 h.

Die Pflichten und Rechte der Kanzleigehehilfen gehen aus dem Dienstvertrage, dessen Ausfertigung dem Amtsvorstande derselben obliegt, hervor. Sie leisten eine Angelobung. Ihre Dienstzeit ist dormalen nur im Gnadenwege anrechnungsfähig.

Zur Probepflichtleistung einberufene Unteroffiziere des Präsenzzahres werden während der Dauer derselben über Anordnung des Reichskriegsministeriums, Marinesektion, bei ihrem Standeskörper überkomplet geführt und erhalten während dieser Zeit ein unteilbares, im Vorhinein flüssig zu machendes Abtunum in der Höhe des Monatsbezeuges (Gage samt Quartiergehalt und Möbelzins) eines Marineanzlisten der ersten Gehaltsstufe; die Probepflichtleistung wird für die Vorrückung in die zweite Gehaltsstufe nicht eingerechnet.

Die Reiseauslagen vom innegehabten Garnisonsort, bzw. Domizil in den Ort der Probepraxis oder Anstellung werden nach dem Ausmaße für Ueberreisungskosten von ledigen Gagisten ohne Rangklasse vergütet; Verheiratete bekommen überdies nach ihrer Ernennung zum Marineanzlisten noch die Differenz von der bereits bezogenen Reisevergütung auf die Ueberreisungsgebühren eines verheirateten Gagisten ohne Rangklasse von dem vor der Probepflichtleistung innegehabten Garnisonsorte (Domizil) in den neuen Anstellungsort ausbezahlt. Rückreisen vom Orte der Probepraxis in das vorherige Domizil werden jedoch nur dann vergütet, falls die Kündigung von Seite der Kriegsmarine erfolgte.

Für alle aus dem Zivil aufgenommenen Personen werden die Reiseauslagen vom Domizil in den Anstellungsort nach den Ausmaßen für Gagisten ohne Rangklasse nach den Ziviltarifen vergütet; die eventuelle Rückreise in das Domizil erfährt nur dann eine Vergütung, wenn dem Betreffenden von der Kriegsmarine gekündigt wurde.

Die neuernannten Marineanzlisten haben den vorgeschriebenen Dienstzeit bei den Marinestationskommanden im Weisem eines Offiziers zu leisten; der Dienstzeit ist schriftlich auszufertigen und an das Reichskriegsministerium, Marinesektion, zur Aufbewahrung einzufenden.

Die Marineanzlisten unterstehen der Militärgerichtsbarkeit und der disziplinarischen Strafgewalt wie die Marinemediener.

Die Marineanzlisten und Kanzleigehehilfen sind nicht uniformiert.

Die neuernannten Marineanzlisten werden, falls sie in einem militärischen Dienstverhältnisse stehen, unmittelbar nach ihrer Ernennung über Auftrag des Reichskriegsministeriums, Marinesektion, zur Kriegsmarine transferiert.

Ueber spezielle Bewilligung des Reichskriegsministeriums, Marinesektion, können fallweise Marineanzlistenposten mit Offizieren oder Beamten des Ruhestandes besetzt werden, welchen als Anfangsgebühr die Bezüge eines Marineanzlisten der 1. Gehaltsstufe einschließlich des Quartiergehaltes und Möbelzinses, jedoch nicht als Gage, Quartiergehalt und Möbelzins, sondern als Diurnum zu verabsolgen sind.

Diese angestellten Marineanzlisten stehen in der Kriegsmarine in einem aufkündbaren Dienstverhältnis, über welches vom betreffenden Amtsvorstande ein Dienstvertrag auszufertigen ist; diese Personen leisten

bei ihrer Anstellung eine Angelobung. Die Vorrückungsverhältnisse in höhere Gehaltsstufen sind bei den angestellten Marineanzlisten gleich den mit Dekret Ernannten.

Die Reiseauslagen vom Domizil in den Ort der Anstellung werden den angestellten Marineanzlisten nach dem Ausmaße für Ueberreisungskosten von Gagisten ohne Rangklasse, für Verheiratete einschließlich ihrer Familien, vergütet, jedoch sind die Fahrplätze nach der innehabenden Charge des Einberufenen anzuweisen. Rückreisen in das vorherige Domizil werden nur dann vergütet, wenn die Kündigung von der Kriegsmarine erfolgte.

Für die Kontierung der Gehältern (Gage, Quartiergehalt und Möbelzins) der Marineanzlisten ist die Präliminierung im Marinevorbanschlage maßgebend.

Bei der Einreichung von der damaligen Schreiber- und Zeichnerstellen in die neuen Gehaltsstufen der Marineanzlisten wird veranlaßt vorgegangen werden, daß das bisher bezogene Jahreseinkommen bei der Aufteilung auf Gage, Quartiergehalt und Möbelzins vollständig keine Verkürzung erfährt.

Die Durchführungsbestimmungen hiesfür werden folgen.

### Pensionsbezüge der Marineangestellten.

Zusolge Erlasses Abt. VII/M. S. Nr. 8555 vom 13. I. d. Mts. hat vom 1. November 1909 an die Pensionsberechnung der Ruhegenüsse — ausgenommen die Versorgungsgenüsse für Witwen und Waisen —, welche bisher seitens des hiesigen Marinezahlamtes den Bezugsberechtigten bar ausgezahlt wurden, durch die k. k. Postsparkasse zu erfolgen. Vom 1. November 1909 an sind keine Quittungen der Perzipienten mehr erforderlich. Der nach Abrechnung der Stempelgebühr, Steuern und sonstigen Abzügen und Rücklagen verbleibende Betrag wird seitens des bestellenden Postamtes entweder bar ausgezahlt und zwar nur zu Händen des Bezugsberechtigten, mit Ausschluß jeder Vollmacht oder Stellvertretung, oder aber wenn der Perzipient den Clearingverkehr der Postsparkasse angeht, durch Unterschrift auf dessen Postsparkassen-Scheck, welches der hiesigen ökonomisch-administrativen Abteilung bekanntzugeben ist, überwiesen. Behebungen nach dem bisherigen Modus gegen ordnungsmäßig ausgefertigte Quittung können nur aus besonderen, schwerwiegenden Gründen ausnahmsweise auf die Zeit der abnormalen Verhältnisse seitens der hiesigen ökonomisch-administrativen Abteilung, über besonderes Ansuchen zugestanden werden. Gelegentlich der Behebung der Versorgungsgebühr pro Oktober 1909 wird seitens des hiesigen Marinezahlamtes jeder Partei zur Information eine „Belehrung über die neuen Bezugsmodalitäten“ eingehändigt werden. Erforderliche, nähere Ankünfte sind zeitgemäß bis spätestens 12. Oktober 1909 auf kurzem Wege beim hiesigen Marinezahlamte oder bei der Personalquidatur der ökonomisch-administrativen Abteilung einzuholen.

### Regatten des k. u. k. Yachtgeschwaders.

Die sonst im Frühjahr abgehaltenen Segelregatten des unter dem Protektorate des Kaisers und Königs stehenden, k. u. k. Yachtgeschwaders, welche heuer wegen der Abwesenheit der Eskader auf den Herbst verlegt wurden nahmen Sonntag ihren Anfang. Bei sehr klauer westlicher Brise gelangten zur Ausseglung um 9 Uhr vormittag eine Wettfahrt der R-Yachten eines anerkannten Yachtclubs vom Rennwerte von über 5 bis 6 Meter, um 2 Uhr nachmittag eine Wettfahrt der R-Yachten und nach einer alten Messformel gebauten Yachten eines anerkannten Yachtclubs vom Rennwerte von über 7 bis 15 m und um 2 Uhr 15 Min. eine Wettfahrt der Einheitsklasse der B-Boote. Der 1. Preis für die letztere Wettfahrt bestand in zwei prachtvollen von der Fürstin Sophie S o h e n b e r g gestifteten in Silber montierten Sardinieren im Kolokolstil. Die übrigen Preise bestanden aus vom k. u. k. Yachtgeschwader gegebenen Kunstgegenständen. Die einzelnen Wettfahrten nahmen folgenden Verlauf: 1. Wettfahrt. 1. Preis „Dorothea“ des Prinzen P h i l i p p v o n S a c h s e n - C o b u r g u n d G o t h a. 2. Preis



Militärisches.

„Gajo“ des Herrn Paul Ritter von Schoeller unter Führung des Herrn Linienschiffsleutnants Adolf Potoničnik und 3. Preis „Starlight II“ des Herrn Linienschiffsleutnants Erich Seydler unter eigener Führung. 2. Wettfahrt. 1. Preis „Tramontana“ des Herrn Grafen Karl Buquoy von Longueval unter Führung des Herrn Korvettenkapitäns Franz Freiherr Preusschen von und zu Siebenstein und 2. Preis „Liebling“ des Herrn Anton Eugen Dreher unter eigener Führung. 3. Wettfahrt. 1. Preis „Branzin“ des Herrn Paul Ritter von Schoeller unter Führung des Herrn Linienschiffsleutnants Adolf Potoničnik. 2. Preis „Vabus“ des Altgrafen zu Salm-Reifferscheidt unter Führung des Herrn Linienschiffsleutnants Gabriel von Döbrenze und 3. Preis „Bambalapitija“ des Herrn Linienschiffsleutnants Friedrich Ritter Busch von Ebenreuth unter Führung des Herrn Hanns Schreiner. Gestern vormittags wurden die Wettfahrten wieder aufgenommen. Beim Rennen der Einheitsklasse der B-Boote gewann den 1. Preis „Vebé“ des Herrn Fregattenkapitäns Herzberg, geführt von Herrn L.-Sch.-U. Nylir, den 2. Preis „Vora“ des Herrn L.-Sch.-U. Seydler, geführt vom Eigner, und den 3. Preis „Bambalapitija“, geführt von Herrn H. Schreiner. Beim darauffolgenden Rennen der Kreuzerjachten eines anerkannten Nachschubs gewann den 1. Preis „Freba“ des Grafen Buquoy, geführt von Herrn Korvettenkapitän Baron Preusschen. Das Rennen am Nachmittag (Einheitsklasse der A-Boote) hatte ein negatives Ergebnis, weil teilnehmende Boote Havarien erlitten.

**Konkurrenzausschreibung.** An der k. k. nautischen Schule in Cattaro kommt eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Nautik mit den systemmäßigen Bezügen zur Erledigung. Hierfür werden jene k. u. k. Seesoffiziere, welche sich um diese Lehrstelle bewerben wollen, unter Bezugnahme auf die Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 26. August 1897. Z. 22091 (W. M. B. Nr. 47) mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß die entsprechend instruierten an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Kompetenzgesuche bis längstens 15. Oktober l. J. im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem k. k. Landeslehrer für Dalmatien einzureichen sind. Den bezüglichen Gesuchen ist auch ein Revers anzuschließen, worin sich der betreffende Bewerber verpflichtet, die ihm eventuell verliehene Lehrstelle vor Ablauf des in obiger Verordnung normierten Probejahres nicht zu verlassen.

**Internationale Ausstellung in Buenos-Aires.** Die Schiffahrtsgesellschaft „Austro-Americana“ gibt bekannt: Wie ein Telegramm aus Buenos-Aires meldet, ist die feierliche Eröffnung der in Aussicht genommenen großen internationalen Ausstellung offiziell für den 26. Mai des nächsten Jahres festgesetzt worden. — Es wird daher im Interesse der an dieser Ausstellung beteiligten Kreise gelegen sein, die Vorbereitungen zu beschleunigen, damit die zur Schaustellung bestimmten Waren vor dem genannten Termine in Buenos-Aires eintreffen.

**Deutsche Sängerrunde.** Die ausübenden Mitglieder werden gebeten, sich heute um 1/2 9 Uhr abends im Vereinsheime vollständig einzufinden. Sangesfreudige Deutsche, die sich um die Pflege des Liebes verdient machen wollen, sind herzlich willkommen. Das Vereinslokal befindet sich im „Deutschen Heime“ (Hof rechts).

**Deutsches Heim.** Vorgestern abends fand im Restaurant „Deutsches Heim“ eine Vorstellung der Salonkünstler-Gesellschaft L. Schneider aus Vitzthum, welche leider nur sehr schwach besucht war. Die Darbietungen waren durchwegs gelungen namentlich erregten jene Herrn Pechel als Kraft-, Balancier- und Fessellünstler ungeteilte Bewunderung. Die Gesellschaft tritt heute abends im Restaurant „zum Steinf“ auf. Der Besuch dieser Vorstellung kann nur empfohlen werden.

**Ein Schreibposten.** (3 Kronen 4 Heller täglich) ist zu besetzen. Bewerber, die der deutschen Sprache vollkommen mächtig sind, mögen ihre Gesuche unter „Schreibposten“ an die Administration des Blattes senden. Gewesene Marineunteroffiziere erhalten den Vorzug.

**Kindertheater.** Morgen, Mittwoch, gastiert im Belvedereaal Wilhelm's Kindertheater mit reichhaltigem Programm. Anfang um 3 Uhr nachmittags.

**Verhaftung.** Der 52 Jahre alte aus Trieste stammende Angelo Rocco, der aus Pola verwiesen ist, wurde hier angetroffen, und verhaftet. Rocco wird in seine Heimatgemeinde abgeschoben werden.

**An die P. T. Abonnenten.** Der heutigen Post- und Austräger-Ausgabe sind zum Zwecke rechtzeitiger Abonnementserneuerung Posttagscheine beige gelegt, dieselben werden auch durch die Austräger verteilt. Die Administration bittet hiermit um gefällige rechtzeitige Bezugserneuerung. (7 Kronen 20 Heller pro Vierteljahr).

**Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine.** Allerhöchste Entschliessungen. Der Kaiser hat aufgesehen, daß dem Marinekommissär 1. Kl. Dr. Friedrich Wagner aufständlich schwer Verletzung in den Ruhestand der Ausübung der Allerhöchsten Intelligenz bekanntgegeben werde; angeordnet die Enthebung des Marinekommissärs 1. Kl. Dr. Johann Schmidt vom Posten des Vorstandes der 6. Abteilung des Reichskriegsministeriums, Marineinspektion und ernannt den Marinekommissär 1. Kl. Friedrich Sterz zum Vorstande der 6. Abteilung des Reichskriegsministeriums, Marineinspektion; ferner angeordnet die Uebernahme des Linienschiffsleitenden Franz Wirtl auf sein Ansuchen in den Ruhestand und ihm bei diesem Anlasse das Ritterkreuz des Leopold-Ordens mit Nachsicht der Tage verliehen, die Uebernahme des Linienschiffsleitenden Silvius Verfa Eble von Leidenthal auf sein Ansuchen in den Ruhestand (Domizil Wien), die Uebernahme des mit Wartegelühr beurlaubten Schiffbau-Ingenieurs 1. Kl. Josef Grund nach dem Ergebnisse der neuerlichen Superarbeitsprüfung als invalide, auch zu jedem Landdienst ungeeignet, in den Ruhestand und anzubefehlen, daß ihm bei diesem Anlasse neuerlich der Ausbruch der Allerhöchsten Intelligenz bekanntgegeben werde. — **Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums.** Mar. Art. 1. Kl. Dr. Johann Schmidt vom Posten des Vorstandes der 6. Abteilung des Reichskriegsministeriums, Marineinspektion. Zum prov. Mar.-Art.-Zug. 2. Kl. der Einjährig-Freiwillige Konrad Eble v. Krassibol des Eisenbahn- und Telegraphenregimentes. — In den Präfekturstand wird überfetzt (mit 15. September 1909) der Linienschiffsleutnant Johann Wolf, gegen Karenz aller Gehältern beurlaubt. — In die Reserve wird überfetzt (mit 1. Oktober 1909): der Marinekommissär 2. Kl. Josef Hartwagner (Aufenthaltort Gallentirchen in Oberösterreich). — In Dienst zu stellen sind: S. M. S. „Taurus“ (ex „Mirvana“), S. M. S. „Klyno“, S. M. S. „XXXVIII“. — Ausser Dienst zu stellen ist: S. M. S. „Nade“. — Ausser Dienst zu stellen und in den Verfehlungsstand zu versetzen ist: S. M. S. „Taurus“ (Maddampfer). — Dienstbestimmungen: Zum Kommandanten S. M. S. „Taurus“ ist. Konstantin Radey. — Aus S. M. S. „Arpad“ ist. Alois Schusterföhl (als Gesamtdetailoffizier). — Aus S. M. S. „Wien“ ist. Emil Wölbe (als Gesamtdetailoffizier). — Zum k. u. k. Marinetechnischen Komitee, Pola Komv. ist. Ludwig v. Cumerloher (für die 3. Abteilung). — Aus S. M. S. „Ersatzzug Ferdinand Max“ ist. Stdt. Andreas Korparic. — Aus S. M. S. „Klyno“ ist. Stanislaus Witkowski (als Kommandant). — Aus S. M. S. „Nade“ ist. Heinrich Huf. — Zur Artillerieinspektion des k. u. k. Seeresalles, Pola Mar.-Art.-Zug. 3. Kl. Peter Nusch (als Detailingenieur), prov. Mar.-Art.-Zug. 2. Kl. Konrad Cancig Eble v. Krassibol. — Zum k. u. k. Marinetechnischen Komitee, Pola Mar.-Art.-Zug. 1. Kl. Rudolf Lang (für die 3. Abteilung). — Aus S. M. S. „Taurus“ die Fregattenleutnants Julian Buterotti, Johann Krassibol.

**Ukraine.** 2 Monate ist. Josef Lewa (Dester.-Ung. und Italien). ist. Hugo v. Kloss (Dester.-Ung.). Mar.-Kom. 1. Kl. August Wagner (Dester.-Ung.). 8 Wochen Stabsbootsmann Pasqual Perich. 4 Wochen Stabsmaschinenwärter Ernst Berjal (Sriren).

**Italienische Rüstungen.** In einer Korrespondenz aus Rom werden uns einige neue Mitteilungen über den Fortschritt in den Rüstungen des italienischen Heeres mitgeteilt. Demnach ist die Neuaufstellung der fünf Kavallerieregimenter bereits durchgeführt, jedem der bisher bestehenden 24 Kavallerieregimenter à 6 Eskadronen wurde zur Formierung der neuen Truppenkörper je eine Eskadron entnommen und beim neuen Kavallerieregiment Udine die 5. Eskadron neu formiert. Diese Reformationen werden das nächstjährige Budget mit ungefähre 11 Millionen belasten. Ueberhaupt dürfte das nächste ordentliche Heeresbudget eine nicht unbedeutende Erhöhung aufweisen. Die Verstärkung der Garnisonen an der Dlgrenz, namentlich die Dislokation einer Kavallerietruppendivision in den Läden des Feind ist schon in der nächsten Zeit völlig durchgeführt. Die Frage der Reorganisation der Feldartillerie ist noch im Stadium, doch ist die Formierung der Regimenter zu vier Batterien (à 4 Geschütze) wahrscheinlich. Die durchaus befriedigenden Resultate der Probefahrten des Luftballons „Fibis“ bewegen das Kriegsministerium, den Bau zweier weiterer Ballone desselben Typs anzuordnen und dürfte auch der weitläufigere Marineballon noch im Laufe des Jahres 1910 fertiggestellt werden. Schließlich sei noch eine Meldung des Berichterstatters des „Corriere“ verzeichnet, demzufolge auf Grund der neuer in Kraft getretenen Abänderungen des Wehrgesetzes — das Rekrutenkontingent pro 1909 von 75.000 Mann im Vorjahre auf 116.000 Mann gesteigert ist. Um die gesetzliche Friedenspräsenzstärke des Heeres (225.000 Mann) nicht zu überschreiten, ferner um den Neuaufstellungen Gelegenheit zu geben, noch an den Herbstarbeiten mitwirken zu können, werden die Rekruten erst für Mitte November einberufen werden.

**Die serbische Geschützfrage.** Die Schnellfeuergeschütze, die in Frankreich bestellt wurden, sind alle schon eingetroffen und so ist die serbische Artillerie mit zweierlei Waffe ausgerüstet; mit den alten de Bange-Kanonen und Schnellfeuergeschützen Schneider-Kanone. Schon lange wird der Wunsch geäußert, daß auch die alten Kanonen modernisiert werden, um es würde die Meinung laut, daß diese Umgestaltung die militärische pyrotechnische Fabrik in Krupinec durchzuführen könnte. Es wäre aber dazuzusetzen, daß diese Fabrik nicht im Stande wäre, diese Leistung zur Zufriedenheit zu bewerkstelligen; es wurde daher eine Offizierüberhandlung ausgeschrieben. Es melde sich zwei Fabriken: die eine besitzt schon ein eigenes Schnellfeuergeschützmodell, während die andere noch kein eigenes Modell besitzt. Die Frage, welcher Fabrik die Umgestaltung der Kanonen übergeben werden wird, ist noch nicht gelöst, und man sagt, daß daran der Finanzminister schuld sei.

**Telegraphische und telephonische Nachrichten.** (Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

**Wahlen in den Görzer Landtag.** Trieste, 27. September. Bei den Wahlen der allgemeinen Kurie in den Görzer Landtag, die gestern stattfanden, erhielten nach den vorliegenden Aufzeich-

nungen im italienischen Landesteile von 14.772 abgegebenen Stimmen die Kandidaten der italienisch-liberalen Partei: Vombig 5533, Marchesini 5448 und Pinat 5446 Stimmen; die Kandidaten der italienischen katholischen Volkspartei Faibutti 7187, Bugatto 7151 und Piccinini 7020 Stimmen; die Sozialdemokraten erhielten: Bisintoni 1132, Povodnig 1148 und Tonet 1146 Stimmen und die slowenischen Wahlkandidaten Trajnik 650, Dugar 645 und Favèie 644 Stimmen. Es ist daher eine engere Wahl zwischen der italienisch-liberalen und der italienischen Volkspartei erforderlich. Die offiziellen Wahlergebnisse werden jedoch erst Mittwoch bekanntgegeben werden, nachdem die Hauptwahlkommissionen erst an diesem Tage zusammentreten. Die definitiven Wahlergebnisse aus dem slowenischen Landesteile von Görz und Gradisca werden erst morgen bekannt werden.

**Ungarn.**

Budapest, 27. September. Der Vorkaufschuß authentifizierte den Bericht und betraute den Referenten Hollv damit, ihn morgen im Abgeordnetenhause zu unterrichten.

Budapest, 27. September. Das Exekutivkomitee der Unabhängigkeitspartei hielt heute vormittag im Handelsministerium eine Konferenz ab, deren Gegenstand die Beschlußfassung über die politische Lage bildete. Minister Franz Kossuth teilte mit, daß Ministerpräsident Dr. Wekerle ihn besucht und ihm bekanntgegeben habe, daß er als Führer der parlamentarischen Majoritätspartei von Sr. Majestät in Audienz werde empfangen werde. Es wäre danach nicht am Platze, wenn die Unabhängigkeitspartei vor dieser Audienz in irgend einer Hinsicht Stellung nehmen würde. Er beantragt deshalb, daß das Exekutivkomitee den Beschluß fasse, die morgige Sitzung des Abgeordnetenhauses möge vertagt werden. Die Mitglieder des Exekutivkomitees nahmen diese Erklärung zur Kenntnis. Die morgige Sitzung des Abgeordnetenhauses wird demzufolge kurz nach Eröffnung wieder bis zum 15. Oktober vertagt werden.

**Erzminister Graf Buquoy.**

Trieste, 27. September. Der ehemalige Erzminister Graf Buquoy ist heute in St. Peter bei Görz gestorben. Der Leichnam des Verstorbenen wird Mittwoch dortselbst eingeseqnet und sodann nach Böhmen überführt.

**Südafrika.**

South-Pampton, 27. September. Der Premierminister von Transvaal General Botha, der am Samstag die Reise nach Südafrika angetreten hat, empfing einen Vertreter des Reuterschen Bureaus, der ihn über seine Ansichten bezüglich der verschiedenen Probleme der südafrikanischen Politik befragte. General Botha erklärte: Ueberlassen Sie Südafrika sich selbst! Ziehen wir einen Vorhang über die Mißbilligkeiten der Vergangenheit. Vergessen Sie uns für eine Weile und geben Sie uns die Möglichkeit, unsere Schwierigkeiten selbst zu lösen. Ich weiß, daß es dem britischen Volk daran liegt, ein starkes und gesundes Volk in Südafrika zu sehen, und wir sind fest entschlossen, nach dem Blut und den Tränen der Vergangenheit ein solches aufzubauen, ein Volk auf welches das Mutterland stolz sein kann.

**Türkei.**

Konstantinopel, 27. September. Die Blätter bemerken die Nachricht ausländischer Zeitungen von einer bevorstehenden Kreuzung der türkischen Flotte im Schwarzen Meer sowie auch von Verhandlungen über eine Rekonferenz und eine Reise des Thronfolgers nach Europa.

Paris, 26. September. Der hiesige Korrespondent des „Rustose Slowo“ erfährt aus sicherer Quelle, daß die Reise Mahmud Schesket Pascha nach Frankreich und Deutschland den Zweck verfolgen, das Artilleriewesen beider Staaten zu vergleichen. Er wird die Kruppwerke in Essen und Schneider in Creuzot besuchen. Das Resultat der persönlichen Untersuchungen Schesket's wird dann maßgebend dafür sein, bei wem die Türkei ihre großen Bestellungen machen wird.

Konstantinopel 26. September. Einer Depesche des türkischen Botschafters in London zufolge uotifizierte Staatssekretär Grey heute die Zustimmung Englands zur Forderung und überreichte ein Memorandum, worin gewisse Bedingungen aufgestellt werden, die der Botschafter als unbedeutend bezeichnet.

**Verein für Sozialpolitik.**

Wien, 27. September. Die für drei Tage anberaumte Generalversammlung des Vereines für Sozialpolitik wurde vormittag von Professor Schmoiler aus Berlin in Anwesenheit der Minister Graf und Weiskirchner eröffnet. Staatsminister Berlepsh aus Berlin wurde zum Vorsitzenden und Filipovitch zum Stellvertreter gewählt. Zahl-



reiche hervorragende Gelehrte der Volks- und Staatswirtschaft in Deutschland und Oesterreich waren erschienen. Namens der Oesterreichischen Regierung begrüßte Handelsminister Dr. Weiskirchner und namens der Stadt Wien Dr. Ueeger die Versammlung.

Der Agrarier Hochverratsprozeß.

Ugram, 27. September. Nach Valerian Pribievic reflektierten noch einzelne Angeklagte ganz kurz auf die Anklageschrift und auf die Ausführungen des Staatsanwalts. Der Präsident schloß die Sitzung und teilte den Verteidigern mit, daß er ihnen den Zeitpunkt der Verurteilung des Urteils rechtzeitig bekanntgeben werde.

Ziema, 27. September. Heute Früh wurden hier zwei Erdstöße verspürt. Es wurde keinerlei Schaden angerichtet.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. September.

Allgemeine Uebersicht

Im Allgemeinen geringe Druckunterschiede. Der hohe Druck im NW ist stationär und behielt sich das gestrige Minimum im NE vordringend, über N aus. Im SE und E ist n eberer Druck, über der Adria und Italien entstand ein Teilminimum. In der Monarchie bewölkt, stellenweise Regen, variable schwache Winde, Temperatur etwas kühler. An der Adria bewölkt, leichte N-Äste, im S leichte SE-Winde. Temperatur unverändert. Die See ist leicht bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Trübe, regnerisches Wetter, mit schwachen N- bis O-lichen Winden, kühler. Später bei Tag etwas Aufhellung. Barometerstand 7 Uhr morgens 759.3 2 Uhr nachm. 760.6 Temperatur um 7 „ + 15.4 2 „ + 14.4 C Regenzeit für Pola: 95.2 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 21.5. Ausgegeben um 3 Uhr 30 Min. nachmittags.

Eingefendet.

(Für die in dieser Rubrik gebrachten Nachrichten übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Bringe hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß ich zu meinem früheren Kompanion, dem ehemaligen Friseur und späteren Dispenseur S. M. S. „Erzherzog Karl“, Emil Seidl, welcher vor kurzem von Bord dieses Schiffes in Alexandria verschwand, seit seiner Einschiffung in keinem geschäftlichen Verhältnis mehr stehe und demzufolge auch keinerlei Forderungen an denselben anzuerkennen verpflichtet bin, was hiemit alle durch den genannten Geschädigten zur Kenntnis nehmen wollen. Die ordnungsmäßige Lösung meines früheren geschäftlichen Verhältnisses zu demselben bin ich in der Lage durch Dokumente nachzuweisen.

Karl Thement, Friseur  
Corfia Francesco Giuseppe Nr. 1.

Enterbt.

Kriminalroman von Richard D'Alas.

45 Nachdruck verboten Die Abenddämmerung war hereingebrochen, der Mond stand klar am Himmel und goß sein bleiches Licht auf unseren Weg, und in der langen Allee, die sich vor uns ausdehnte, war niemand zu erblicken, wir waren beide allein. Als ich die liebevolle Berührung fühlte und in das schöne, zu mir emporgewandte Antlitz schaute, verlag ich in dem Mause des Augenblicks alles andere, ich hingte mich unwillkürlich nieder, um ihr in die Augen zu sehen, und würde wer weiß, welche Torheit begangen haben, wenn sie sich mir nicht plötzlich in einem Anfall von Weiberkram entzogen hätte — dies rettete mich.

Sachend schlug sie mir mit ihrer Reitgerte über die Finger, gab ihrem Pferde die Sporen und war im nächsten Augenblick außer dem Bereich meines Armes. Niemand liebt es, sich so als Spielball behandelt zu sehen, und als ich hinter ihr her galoppierte, war ich fest entschlossen, mich nicht mehr von ihr narren zu lassen, sondern die Gelegenheit zu benutzen, um zu erfahren, ob sie etwas Näheres über Whites Tod wüßte.

Als sie des Scherzes satt war, mich eine lange Strecke als komischen Verfolger hinter ihr herjagen zu sehen, hielt sie ihr Pferd an und wartete auf mein Herankommen, wobei sie leicht hin bemerkte, ich schiene ein gutes, ausdauerndes Pferd zu besitzen.

Ja, erwiderte ich — ziemlich schach, wie ich fürchte, denn ich war außer Atem und in über Laune und auch ein recht schnelles, wenn ich es für der Mühe wert halte, jemand einzuholen. Sie betrachtete das Tier gleichgültig und antwortete: Ich glaube, es hat jetzt schon seine Kräfte auf das äußerste angestrengt; es scheint etwas müde, nicht wahr?

Ich hielt es für unter meiner Würde, darauf zu antworten, und so stand es zu erwarten, daß wir unferen Mitt schweigend beenden würden, denn wenn ich zu schmolten beschäftigt, so war sie offenbar gesinnt, mir mit gutem Beispiele voranzugehen. Ein

solches Verhalten wäre jedoch der Förderung meines Planes sehr wenig dienlich gewesen, und als wir uns wieder der Stadt näherten, faßte ich daher den Entschluß, die Sache, die mir auf der Seele lag, zur Sprache zu bringen.

Es ist seltsam, begann ich, nicht wahr, daß wir beide, Sie und ich, so eng mit den näheren Umständen bei Artur Whites Tod in Verbindung stehen?

Sie sah mich erstarrt an und augenscheinlich nicht sonderlich erfreut über die unerwartete Veränderung in meinem Tone.

Ich weiß nicht, was Sie damit sagen wollen, erwiderte sie; ich habe mit Herrn Whites Tod nichts zu schaffen gehabt.

Nein, auch nicht unmittelbar, versetzte ich; aber in der Nacht seines Todes war ich in seinem Hause, und er war in dem Ihrigen.

Sie mögen in seinem Hause gewesen sein, gab sie zur Antwort, aber ich weiß nichts davon, daß er in dem meinigen war.

Aber er hat doch seinen Mantel bei Ihnen zurückgelassen, entgegnete ich.

Sagen wir lieber: sein Mantel wurde bei mir zurückgelassen, verbesserte sie mich; dann stockte sie und zögerte; aber lassen Sie uns von etwas anderem sprechen, schloß sie, denn das Thema stimmt mich traurig, und ich konnte deutlich ein leichtes Beben in ihrer Stimme bemerken, welches, wie es mir schien, echt war.

(Fortsetzung folgt.)

Empfehle den Beitritt zum neuem

Journal-Bezirke

welcher folgende Zeitschriften bietet: „Fliegende Blätter“, „Meggendorfer“, „Buch für Alle“, „Gartenlaube“, „Interessantes Blatt“, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, „Oesterreichs illustrierte Zeitung“, „Ueber Land und Meer“, „Nellams Univerium“, „Jugend“, „Musik“ und „Simplicissimus“. Prospekte stehen zu Diensten  
E. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 2 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Stichelhaariger Foxterrier, weiß, mit regelmäßiger Kopf-zeichnung, zwei braune Punkte über den Augen, hat sich verkauft. Preis erbeien Via Cesta Nr. 7. 767

Monfr. Joseph Wuidet de Lyon, professeur de français diplômé, reprendra ses cours de grammaire, conversation et (méthode Berlitz) à partir du 1er Octobre. On peut se faire inscrire dès à présent. — Fiume, Via Stefano 3, 2. St. 718

Fräulein, schule in Wien mit vorzüglichem Erfolge absolviert und mit dem Lehrerbefähigungszeugnisse für Weiß- und Goldstickerei, dann verschiedenen Techniken der Buntstickerei ausgestattet, wäre geneigt, an Töchter besserer Familien Unterrichtsstunden zu erteilen oder auch feinere Arbeiten ins Haus zu nehmen. Anträge unter „Kunststickerei Nr. 99“ an die Administration des Blattes. 747

Malkurs (auch im Sommer) für Kinder und Erwachsene akademische Malerin ladet zur Teilnahme am Lehrkurs in Del., Pastell, Aquarell- und Porzellanmalerei nach modernster, leichtfaßlicher Methode auf Leinwand, Pflast, Seide, Sammet, Holz etc. ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorkenntnisse nicht nötig. Adresse: E. B., Via Castropola 27 (neben der neuen deutschen Volksschule). 484

Musikunterricht. Prüfung in Wien abgelegt hat, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, im Einzel- sowie Zusammenspiel. Einzelunterricht per Monat 4 Kronen, Zusammenspiel (2 bis 4 Personen). — Auch wird im Gesang, Violine und Klavier nach Methode des Wiener Konservatoriums, vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung unterrichtet. Preise wie beim Bitherrunterricht. Kurs auch für Erwachsene. Adresse: neben der neuen Volksschule Via Castropola 27. 484

Klavierschreierin, flüchtig geprüft, erteilt Unterricht. Chhabel, Via Santorio 7. 788

Köchin mit Zeugniszeugnissen, welche selbständig kochen kann und im Hauslichen mithilft, wird neben Stubenmädchen mit 10. Oktober aufgenommen bei Schelwein, Via Dspedale 10, bezelt Si ugobdort, N-De. 788

Jüngere gentliche Bedienung wird für ganzen Tag aufgenommen. Vorstellung nur von 3-4 Uhr. Adresse: Administration. 775

Gezielte Köchin suche Posten am liebsten nach auswäts. Anträge an die Administration. 784

Unmöbliertes Zimmer wird per 1. Oktober gesucht. Anträge an die Administration. 725

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Minerva 23, 1. St. 773

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Monte Aligi 2. 772

2 möblierte Zimmer zu vermieten. Piazza San Giovanni 6, 1. St. Auskunft Via Deseghi 6, 1. Stock rechts. 771

Mehrere schön möblierte Zimmer zu vermieten. Piazza San Giovanni 6, 1. St. Auskunft Via Deseghi 6, 1. Stock rechts. 771

Sofort zu vermieten: Sehr schön möbliertes, großes, luftiges Zimmer mit schöner Aussicht auf die See. Chhabel, Polcarpo, Via Santorio 7, 1. Stock, Haus Bernmann. 770

Reit möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Barbacani Nr. 17, 1. St. links. 765

Möbliertes Stiegenzimmer, zu vermieten. Via Promontore 1, 2. Stock. 755

Zu vermieten freundliches zweifenszige Zimmer, auf Wunsch auch kost. Via Nuova 1, 1. Stock. 762

Unmöbliertes Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln per 1. Oktober gesucht. Anträge unter „Unmöbliert“ an die Administration. 761

Unmöblierte Wohnung, zwei Zimmer und Badezimmer, in der Nähe des Marinekasinos zu vergeben. Anfragen hauptpostlagernd unter „M. A.“ 776

Im Hotel Belvedere sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten zu billigen Preisen zu vermieten. 4588

Größeres Restaurant wird auf Rechnung gegen Kaution gegeben, wird auch verpachtet. Anschriften Hauptpost Pola unter „Kaffhaus“. 786

Wegen Abreise billig zu verkaufen: Via Siffano 5. Eine Salongarnitur, Vorzimmerkasten, Klüchtisch, Badezimmer einrichtung, Betten etc. 789

Seltene Gelegenheit! Ich habe von einer abgebrannten Fabrik das ganze Lager an prachtvollen Flarellbettedecken in schönen, allerneuesten Mustern übernommen, welche ganz unbedeutende, kaum merkliche Flecke von Wasser aufweisen und sende diese 3 Stück um 9 Kronen gegen Nachnahme. Die Decken eignen sich für jede bessere Häuslichkeit zum Bedecken von Betten oder Personen und sind sehr fein und warm und über 180 Zentimeter lang. Otto Bekera, pens. f. f. Finanzwach-Überaufseher in Nachod, Böhmen. 778

Kleid! alle Stände (auch für Damen), von 300 Kronen an, mit und ohne Wärgen, in beliebigen Materialschätzungen. Hypothekendarlehen zu 3 1/2 Prozent effektiviert distret „Der allgem. Geldmarkt“, Budapest VIII. 711

Freiurgethäft im Südenland zu kaufen gesucht. Auskunft erteilt die Administration des Blattes. 763

Wegen dringender Abreise Möbel billig zu verkaufen. Via San Martino 8. 769

Kleidungsstücke sowie leere Flaschen billig zu verkaufen. Adresse in der Administration. 777

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtigo Quollo für Bandagen, Gummiwaren, Bettomlagen, Bruchbinder, Gummistrümpfe, Lothbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigator, Leichschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Stuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschiedt und wird für gute Ware garantiert.) 7783

4112  
Echte Diamantringe  
Keine Imitation!  
K 15.— K 15.—  
in 14karätig. Gold gefaßt, vom f. f. Württembergische geprüft. Durch Verkauf einer größeren Partie echter Diamanten bin ich in der Lage, solange der Vorrat reicht, zu liefern. Anträge an Nr. 15, Perrenville um Nr. 18 zu lief.  
Alte Goldborten  
sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen  
Karl Jorgo, Via Sergia 21.  
Juwelier und Uhrmacher  
Via Sergia 21.

Als schmackhaften Imbiß bei Hochzeitsfeiern, Taufen, Namens- und Geburtsfesten sowie anderen Anlässen empfiehlt ihre hochfeinen

Hohlhippen  
bestes und mit größter Reinlichkeit hergestelltes Hausprodukt  
Franz Marie Voula, Pola, Via Deseghi 21, 1. St.

Vorzügllichen  
Luttenberger Weißwein  
Krainerwürste u. Frankfurter Krennwürstel  
Prager Selchwaren  
stets frisch in der Frühstückstube  
M. Winhofer, Port' Aurea.  
Vorzüglliches schwarzes und liches  
Steinbrucher Bier vom Faß.



# Wiedereröffnung

des

# Hotel MIRAMAR, Pola.

Gänzlich renoviert — Bäder im Hause — Elektrische Beleuchtung — Heizung — Einziges Hotel am Meere mit herrlicher Aussicht auf den Kriegs- und Handelshafen — in unmittelbarer Nähe des Landungsplatzes sämtlicher Dampfer — in nächster Nähe der Eisenbahnstation und im Zentrum der Stadt — Tramwaystation sämtlicher Linien vor dem Hotel.

Zimmer von K 2.— aufwärts.

Ermässigungen den Herren Geschäftsreisenden. — Interurbanes Telephon.

785



## ! ACHTUNG !

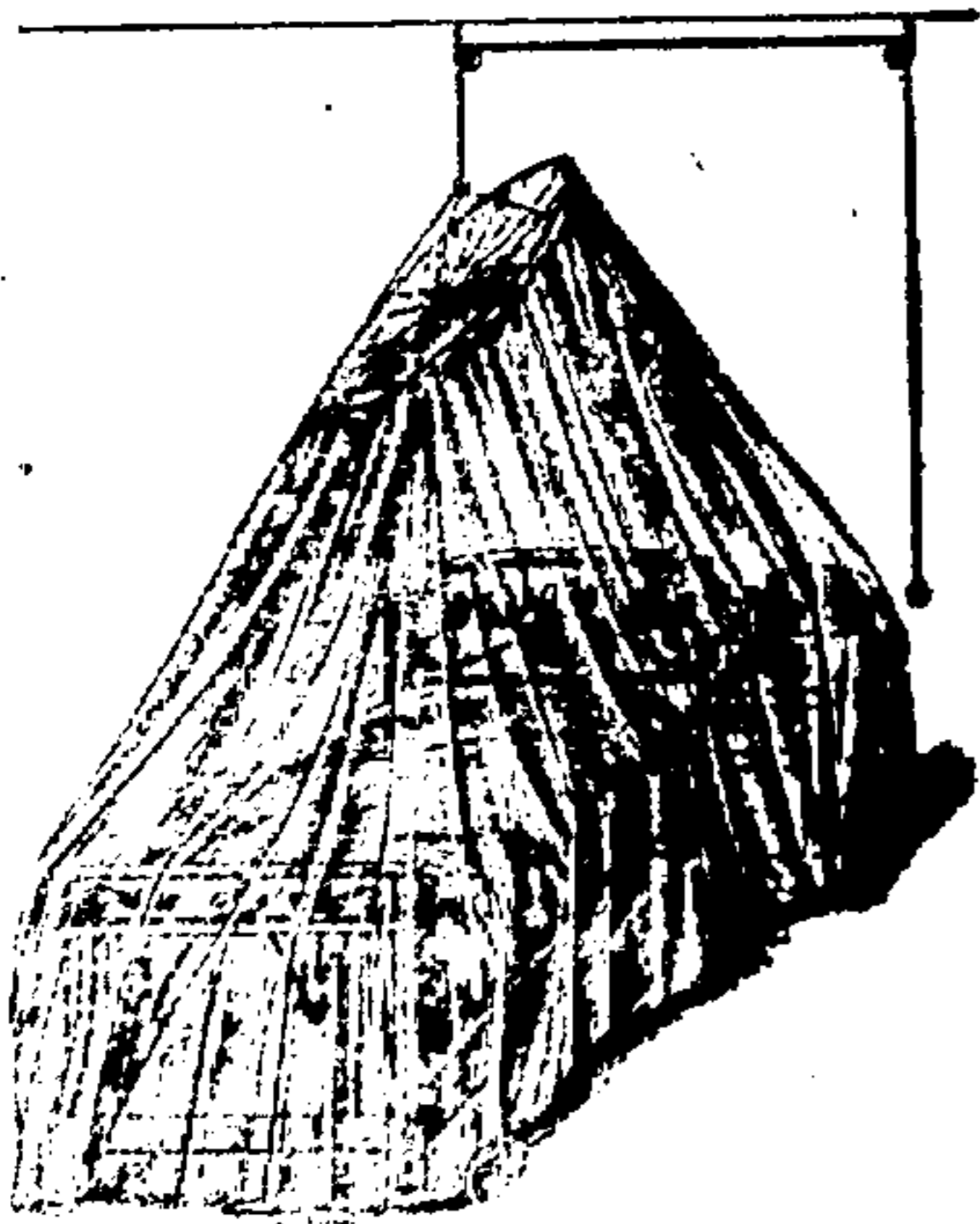
Frühstückstube „zur Kaiserquelle“  
Via Arsenale 21.

**KLOBASSEN**  
mährische Spezialität  
sowie vorzügliche Krainerwürste  
stets frisch vorrätig.

Prima Pilsener Bier.



## Moskitonetze



aus Bobbinett mit Bleisaum für ein Bett komplett  
35 Kronen.

## Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 420

Veruda. Veruda.

## Restaurant zum Burget

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige  
Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem  
bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzüg-  
liche österreichische und istrische Weine,  
ff Pickerer Burgunder, kalte und warme  
Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

4488 Burget.

## Echte englische und überseeische Papiere

in Kartons und Mappen.

Zu haben in Pola bei Jos. Krmpotić

Piazza Carli Nr. 1.

## Ansichtskarten von Pola

54 ganz neue Aufnahmen

sehr schöne Ausführung, sind zu haben beim Verleger

## Jos. Krmpotić

Buchdruckerei und Papierhandlung — Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Freitag den 1. Oktober

## Ziehung der Theiss-Lose

Haupttreffer

# 180.000 Kr.

und weitere 5 Haupttreffer à 2000 Kronen.

PROMESSEN

## à 7 K

erhältlich bei der

## Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola, Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1.

4019